



Berlin N., den 1. Juni 1903

Linienstrasse III.



Sehr geehrter Herr!

Im Mai nächsten Jahres s. G. w. wird Herr
 Dr. A. Berliner, Dozent am hiesigen Rabbiner-Seminar
 70 Jahre alt. Dieser Tag soll als Ausgangspunkt zu
 mehrfachen Ehrungen für diesen hochverehrten Mann
 genommen werden. Vor Allem soll ihm eine Gabelschrift
 überreicht werden, deren Arbeiten von seinen zahlrei-
 chen Freunden und Schülern gefertigt worden sind.

Wir gestalten uns daher, auch aus die höflich-
 ste Bitte zu richten, sich an dieser Festgabe beteiligen
 zu wollen. Es ist uns bekannt, dass Sie mit dem Jubilar
 mannigfache wissenschaftliche und freundschaftliche
 Beziehungen verknüpfen. Sie wissen, wie dieser Gelehrte,
 der noch jetzt auf den verschiedensten Gebieten jüdischer
 Wissenschaft unermüdet thätig ist, Niemandem, der
 sich um ihn um Rat und Auskunft wendet, seine ge-
 wichtige Mithilfe versagt hat. Wir halten es daher
 für eine Ehrenpflicht der jüdischen Wissenschaft, ihm

22182

auf seinem unigeneralem Gebiete zu ehren, und hoffen,
dass auch Sie dieser Meinung sind und dieses Ihre
brennende werden. Die Einzelarbeit soll den Umfang
nicht halben Druckbogen nicht übersteigen, und wird
möglichst an Berlins Forschungen anknüpfen.

Indem wir Ihnen schon jetzt unseren Dank
für Ihr wohl. Gutes Anerkenne ausdrücken, ersuchen
wir Sie, Ihren Beitrag bis zum 15. September an
den mitunterzeichneten Herrn Dr. Freimann Frank-
furt 7. H. Obermainstr. 4. einzuwenden zu wollen, zu vor
aber gbl. uns mitzuteilen, ob wir auf ihn rechnen
dürfen.

Mit ergebenster Hochachtung

Buffhalsheimer

Berlin. N. 24.

Linienstr. 111.

Dr. A. Freimann

Frankfurt. 7. H.

Obermainstr. 4.